

# NEWSLETTER



Liebe Kundin, lieber Kunde

Am 13. Juni 2021 werden wir über die Trinkwasserinitiative abstimmen (siehe Kasten). Der Titel tönt gut, aber der Inhalt ist für unsere Eierproduzenten Gift. Die Initiative schreibt

unter anderem vor, dass Bauern keine Direktzahlungen mehr erhalten sollen, wenn sie für ihre Tiere das Futter zukaufen und nicht auf ihrem eigenen Betrieb produzieren. Die Realität sieht aber so aus, dass kaum ein Halter von Legehennen sein Futter selber produzieren kann – es fehlen schlichtweg die Voraussetzungen dazu. Bekanntlich ernähren sich unsere Hühner nicht vom Gras allein! (Mehr über das Legehennenfutter folgt auf den nächsten Seiten).

Unsere Eierproduzenten stünden somit vor der Wahl, entweder die Legehennenhaltung aufzugeben oder auf die Direktzahlungen zu verzichten. Damit sie letztere erhalten, müssen sie eine Anzahl von Auflagen erfüllen, wie beispielsweise den Nachweis einer ökologischen Produktionsart. So dürfen sie nicht mehr Tiere halten, als dass ihre Ackerkulturen und ihr Grünland an anfallenden Nährstoffen verwerten können. Für unsere Eier Meier-Produzenten bedeuten die Direktzahlungen einen wichtigen Bestandteil des Einkommens. Darauf zu verzichten wäre für die meisten keine Option, denn dies würde vermutlich das Überleben des Betriebes gefährden. Die logische Konsequenz wäre die Wahl des kleineren Übels, nämlich die Aufgabe der Tierhaltung. Damit würden also gerade die kleinbäuerliche Tierhaltung, die immer wieder als Ziel einer nachhaltigen und tiergerechten Produktionsweise gefordert wird, unter die Räder kommen.

Bei einer Annahme der Initiative laufen wir somit Gefahr, dass wir unsere bäuerlichen Legehennenhalter verlieren und Sie ein ausgezeichnetes Schweizer Produkt aus tiergerechter Haltung nicht mehr erhalten würden. Wir vom Eier Meier unterstützen weiterhin die bäuerliche Geflügelhaltung. Unser Ziel ist es, Sie auch in Zukunft mit unseren frischen Freilandeiern vom Bauernhof beliefern können.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für unser Anliegen.

*Gekürzter Auszug aus dem Initiativtext:*

„Der Bund ergänzt das bäuerliche Einkommen durch Direktzahlungen für diejenigen Landwirte, die ihren Tierbestand mit dem auf dem Betrieb produzierten Futter ernähren.“

# Was unsere Hühner fressen

Hühner sind aufgrund ihrer Biologie auf ein hochkonzentriertes Futter angewiesen. Dieses besteht vor allem aus Mais, Weizen und Sojaextraktionsschrot. Mit FORS-Futter fressen unsere Hühner ein Futter, das genau auf ihren Bedarf abgestimmt ist. Die Zusammensetzung besteht aus nachfolgenden hochwertigen Rohstoffen:

<u>Rohstoffe</u>	<u>Zweck</u>
Getreide (Mais, Weizen)	Energieversorgung
Sojaöl	Energieversorgung
Extraktionsschrote (Soja, Sonnenblumen)	Proteinversorgung
Aminosäuren	Proteinversorgung
Kleie, Haferschalen	Ballaststoffe
Mineralstoffe (Kalk, Salz, Phosphor etc.)	Eierschale, Knochen
Organische Säuren	Verdauungshilfe
Vitamine, Spurenelemente	Körperfunktionen

Das **Getreide** stammt, wenn immer möglich, aus der Schweiz. Da jedoch der Futtergetreideanbau in der Schweiz aufgrund der Agrarpolitik abgenommen hat, sind wir auch auf Importe angewiesen. Diese stammen zu über 90 % von grenznahen Regionen aus Deutschland und Frankreich.

**Sojaextraktionsschrot** ist ein Nebenprodukt der Sojaölherstellung. Dabei setzen wir zunehmend auf Soja aus europäischem Anbau. Da das Angebot jedoch nur zu einem Bruchteil die Nachfrage deckt, sind wir auf weitere Herkunftsländer angewiesen. Dabei erfüllt einzig und alleine Brasilien die hohen Schweizer Anforderungen. So verlangen wir als einziges Land in Europa ausschliesslich Soja aus gentechfreiem Anbau. Zudem darf der Soja nur aus Gebieten stammen, wo kein Urwald abgeholzt wurde. Weitere strenge ökologische Auflagen runden das Anforderungsprofil ab. Dies ver-

teuert zwar den Rohstoff, ist aber im Sinn einer nachhaltigen Produktion für uns unerlässlich. Zur Überwachung dieser strengen Anforderungen wurde bereits vor Jahren das Sojanetzwerk gegründet.



**Kleie und Haferschalen** sind Produkte, die bei der Herstellung von Nahrungsmitteln anfallen.

**Aminosäuren** sind Bestandteile der Eiweisse. Jede Tierart hat einen unterschiedlichen Bedarf dieser lebensnotwendigen Bausteine. Mittlerweile weiss man genau, wieviel von welcher Aminosäure ein Tier braucht. Die synthetisch hergestellten naturidentischen Aminosäuren erleichtern somit massiv eine bedarfsgerechte Tierernährung. Einerseits kann durch die gezielte Fütterung die Menge des zugeführten Rohproteins herabgesetzt werden. Damit sparen wir Futter. Andererseits muss das Tier viel weniger nicht verwertbare Eiweissbausteine abbauen und ausscheiden. Dies ist nicht nur für das Tier gesünder, sondern schont auch die Umwelt.

## Trinkwasserinitiative ist kontraproduktiv

Mit einer Annahme der Trinkwasserinitiative würden unsere Anstrengungen in der Schweiz bezüglich einer nachhaltigen Produktion von Legehennenfutter torpediert. Die Konsumenten müssten zukünftig vielmehr auf Importeier ausweichen. Die Anforderungen an das Futter bezüglich Ökologie und Nachhaltigkeit sind aber im Ausland nie so hoch wie in der Schweiz. Zudem besteht das Schweizer Mischfutter im Schnitt aus rund einem Drittel Nebenprodukten aus der Lebensmittelindustrie. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Reduktion von Food Waste. Bei einer Annahme der Trinkwasserinitiative laufen wir Gefahr, dass diese Stoffe entsorgt werden müssen.

Gemäss einer Studie der neutralen Organisation Agroscope würden die Umweltbelastungen nicht nur ins Ausland verlagert, sondern sich sogar um ein Mehrfaches erhöhen. Wollen wir das wirklich? Schon heute verursachen wir über die Hälfte unseres CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks im Ausland. Liegt es nicht gerade deshalb in unserer Verantwortung, dass wir weiterhin für eine nachhaltige einheimische Nahrungsmittelproduktion sorgen?



**30% Rabatt**

**auf den Chriesisteinsäckli – gültig Mai/Juni 2021**



Seit Urzeiten bekannt und bewährt – Das natürliche Rezept vom Grosi zum Wärmen und Kühlen! Zum Erwärmen im Backofen oder Mikrowellenherd, zum Kühlen im Tiefkühler.

- gleichmässige Verteilung der Wärme und Kälte
- Aus 100% natürlichen Materialien hergestellt
- Keine Verbrennungs- und Erfrierungsgefahren
- Auch für Kinder sehr gut geeignet
- Hohe Anschmiegsamkeit auch im gefrorenem Zustand
- Hohe Stabilität

Bei Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Bauchkrämpfe, Verstauchungen, Prellungen, Nackenverspannungen etc.

Sie erhalten eine genaue Anleitung mit jedem Kissen.

Eier Meier auch auf

